

Rückblick SAS SOS

Der Sachausschuss „Sexuelle Orientierung und Selbstbestimmung“ hatte sich zum Neujahres-DRat 2022 mit dem Ziel gegründet, ein Angebot in der KJG München und Freising zu schaffen, bei dem Jugendliche den Themenkomplex Sexualität unverkrampft erkunden können, in diesem sprachfähig werden, sich selber besser kennenlernen können und auch das Spannungsfeld zwischen katholischer Kirche und Sexualität bzw. Pluralität der sexuellen Identitäten diskutieren können.



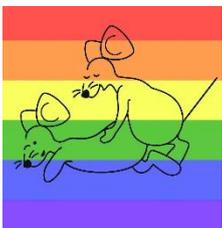
Hierfür sind in der anfänglichen Besetzung Pia Helmelt, Luisa Strauß, Ludwig Simon und Tobias Schubert als Mitglieder gewählt worden, Kathi Riedle ist als treue Mitstreiter*in bei fast allen Aktionen dabei gewesen und hat sich wie ein gewähltes Mitglied eingebracht. Als Begleitung aus der DL* waren Dani Kistler und Franz Bruggmoser für den SAS zuständig, danke an dieser Stelle für die Unterstützung.

Um das Ziel zu erreichen, sind einige Themenabende geplant, beworben und abgehalten worden. Hierfür haben entweder die Mitglieder selbst die Abende geleitet oder sich eine*n Experten*in dazu geholt. Darunter waren auch der renommierte Professor für Moraltheologie Christof Breitsameter, der eine Einführung zur kirchlichen Sexualmoral gegeben und eine Diskussionsrunde abgehalten hat. Das gesamte Programm sah folgendermaßen aus:

1. Sexualpädagogik und Sprachfähigkeit
2. Sexuell übertragbare Krankheiten
3. Lust und Sinnlichkeit
4. Katholische Sexualmoral
5. Workshop auf dem Level Up Wochenende 2023
6. Besuch der Ausstellung „Verdammte Lust“ in Freising
7. Filmabend Woody Allen „Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber sich nie getraut haben zu fragen“
8. Filmabend Paul Verhoeven „Benedetta“



Darüber hinaus konnte der SAS mit Aktionen und einem Stand bei der Afterkurswochenparty auf das Thema und die Aktionen aufmerksam machen. Auch mithilfe von einzelnen Merch-Drops konnte für ein höheres Bewusstsein für den Themenkomplex geworben werden.



Das Interesse und die Teilnahme von Seiten des Verbandes und dessen Mitglieder war jedoch eher gering und hat über die Bestehenszeit des Sachausschusses eher abgenommen. Da kein Feedback an die Mitglieder des SAS getragen wurde, weshalb die Thematik uninteressant ist oder welche Ausrichtung spannender sein könnte, erscheint es den aktuellen Mitgliedern das sinnvollste sich nicht mehr wählen zu lassen und den Sachausschuss ruhen zu lassen.

Sollte jedoch bei anderen Mitgliedern ein Wunsch entstehen, die Thematik anzugehen und ein eigenes Aktionsprogramm aufzustellen und durchzuführen, wird dies wärmstens begrüßt und die aktuellen Mitglieder stehen für Beratung und Rückfragen gerne zur Verfügung.